

Berichtigung

**zu der Beschlußempfehlung und dem Bericht des Rechtsausschusses
(6. Ausschuß)**

— Drucksache 11/8057 —

- a) **zu dem von der Bundesregierung eingebrachten Entwurf eines Gesetzes
zum Schutz von Embryonen (Embryonenschutzgesetz — ESchG)
— Drucksache 11/5460 —**

- b) **zu der Unterrichtung durch die Bundesregierung
Kabinettsbericht zur künstlichen Befruchtung beim Menschen
— Drucksache 11/1856 —**

- c) **zu dem Antrag der Abgeordneten Frau Dr. Däubler-Gmelin, Dreßler, Frau
Schmidt (Nürnberg), Dr. Emmerlich, Catenhusen, Frau Blunck, Stiegler,
Dr. de With, Frau Adler, Amling, Bachmaier, Frau Becker-Inglau, Dr. Böhme
(Unna), Frau Bulmahn, Frau Conrad, Frau Dr. Dobberthien, Egert, Frau Faße,
Frau Fuchs (Verl), Frau Ganseforth, Gilges, Frau Dr. Götte, Frau Hämmerle,
Frau Dr. Hartenstein, Jaunich, Klein (Dieburg), Kuhlwein, Frau Luuk, Frau
Dr. Martiny, Müller (Düsseldorf), Frau Dr. Niehuis, Frau Odendahl, Peter
(Kassel), Dr. Pick, Reimann, Rixe, Schmidt (München), Schmidt (Salzgitter),
Schütz, Frau Seuster, Frau Simonis, Singer, Frau Dr. Skarpelis-Sperk,
Dr. Soell, Frau Steinhauer, Frau Terborg, Frau Dr. Timm, Frau Weiler, Frau
Weyel, Frau Wieczorek-Zeul, Wiefelspütz, Wittich, Dr. Vogel und der Fraktion
der SPD**

**Chancen und Risiken der Anwendung neuer Methoden der künstlichen
Befruchtung und bei Eingriffen in menschliche Keimzellen
— Drucksache 11/1662 —**

In der Zusammenstellung des Entwurfs eines Gesetzes zum Schutz von Embryonen (Embryonenschutzgesetz — ESchG) — Drucksache 11/8057 — sind folgende Berichtigungen vorzunehmen:

1. § 1 Abs. 1 Nr. 3 der Beschlüsse des 6. Ausschusses lautet richtig wie folgt:

„3. es unternimmt, innerhalb eines Zyklus mehr als drei Embryonen auf eine Frau zu übertragen,“.

2. Nach § 8 lautet die Paragraphenfolge wie folgt:

§ 9

Berlin-Klausel

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes auch im Land Berlin.

§ 9

entfällt

§ 9

Arztvorbehalt

Nur ein Arzt darf vornehmen:

1. die künstliche Befruchtung,
2. die Übertragung eines menschlichen Embryos auf eine Frau,
3. die Konservierung eines menschlichen Embryos sowie einer menschlichen Eizelle, in die bereits eine menschliche Samenzelle eingedrungen oder künstlich eingebracht worden ist.

§ 10

Freiwillige Mitwirkung

Niemand ist verpflichtet, Maßnahmen der in § 9 bezeichneten Art vorzunehmen oder an ihnen mitzuwirken.

§ 11

Verstoß gegen den Arztvorbehalt

(1) Wer, ohne Arzt zu sein,

1. entgegen § 9 Nr. 1 eine künstliche Befruchtung vornimmt oder
2. entgegen § 9 Nr. 2 einen menschlichen Embryo auf eine Frau überträgt,

wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft.

(2) Nicht bestraft werden im Fall des § 9 Nr. 1 die Frau, die eine künstliche Insemination bei sich vornimmt, und der Mann, dessen Samen zu einer künstlichen Insemination verwendet wird.

Entwurf

Beschlüsse des 6. Ausschusses

§ 12

Bußgeldvorschriften

(1) Ordnungswidrig handelt, wer, ohne Arzt zu sein, entgegen § 9 Nr. 3 einen menschlichen Embryo oder eine dort bezeichnete menschliche Eizelle konserviert.

(2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldstrafe bis zu fünftausend Deutsche Mark geahndet werden.

§ 10

Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt am . . . in Kraft.

§ 13

Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt am **1. Januar 1991** in Kraft.

